

Rauchverbot kills Kneipenkultur?

von **johannab** | düsseldorf | 168 mal gelesen

In Deutschland soll es kommen. Von einigen begrüßt, von anderen verteufelt. In Spanien gibt es das Rauchverbot seit dem 1.1.06 - und ich war dabei.

Ich selbst bin Raucherin. Und leider rauche ich am leidenschaftlichsten wenn ich ausgehe. Ich meide bewußt amerikansche Kaffee Ketten in denen Rauchverbot herrscht (Frechheit!) und wähle stattdessen lieber das gute alte Café, indem man dann, sich unterhaltend und rauchend, auch schon mal den zweiten Milchkaffee bestellt.

Trotzdem liegt es mir fern, hier eine Lanze für das Raucherdasein zu brechen. Ich beneide jeden, der samstags morgens ohne Kopfschmerzen aufwacht, dessen Klamotten nicht nach Qualm stinken und der ja sowieso und überhaupt viel gesünder lebt, angeblich. Leider gehören militante Nichtraucher aber auch nicht gerade zu der Sorte Mensch, mit der Zeit zu verbringen die Lebensqualität wesentlich steigert.

Wie auch immer: Den uneinsichtigen Rauchern soll ja nun von Gesetzeswegen auf die Sprünge geholfen werden. Eventuell. Unter dem positiv anmutenden Schlagwort des "Nichtraucherschutzes", werben Gesundheitsexperten verschiedener Parteien und Verbände für ein umfassendes Rauchverbot in Gaststätten.

Das bisher gültige Prinzip der freiwilligen Selbstverpflichtung von Seiten der Gastronomen reiche nicht mehr aus, um den Nichtrauchern genügend tabakfreien Platz zu garantieren.

Jedoch werden auch andere Stimmen laut. Dem fiesen Wort "RauchVERBOT" wird die präventive Aufklärung gegeben, die wohl auch jedem Raucher sinnvoll erscheinen wird. Statt hinterher rumzuerbieten, lieber mal die 12-jährigen erst mal gar nicht ans Rauchen kommen lassen lautet die Devise. Oder so ähnlich zumindest.

Sollten sich jedoch die Verboteuphemisierer ("NichtraucherSCHUTZ" statt "RauchVERBOT", wer fällt denn darauf rein?) durchsetzen, locken paradiesisch duftende Gastronomiebetriebe und obendrein eine klare Absage an den gesundheitsschädigenden Zigarettenrauch. Den Feind schlechthin. Bravo, super, alles top.

Aber ist dem auch wirklich so, oder wird den, pardon, Spielverderbern doch noch ein Strich durch die Rechnung gemacht. In Spanien schien die Panik zunächst auch groß. "In der Lieblings-Tapasbar nicht mehr rauchen? Unmöglich." Schier lächerlich auch die Vorstellung, abends im Club den Rum Cola ohne Zigarette runterzuwürgen. Zumindes mit dieser Schreckensvorstellung war jedoch schnell aufgeräumt. In Clubs darf geraucht werden. Puh, Glück gehabt.

Weiter also zu den Bars. Wer eine Bar mit über 100 Quadratmetern besitzt, ist gezwungen eine Raucherzone einzurichten. Wer drunter liegt, schreibt draußen dran: "No es prohibido fumar" oder so ähnlich - und sagt damit aus, dass hier alles beim Alten bleibt.

Mich hat demnach das Rauchverbot nicht viel gekostet. Außer hier und da mal den etwas döferen Sitzplatz zu bekommen hat sich in den spanischen Bars für mich nichts geändert. Es wird weiterhin geraucht, und nicht mal der Geldbeutel macht einem ein schlechtes Gewissen, weil Zigaretten, welche recht wesentlich billiger sind als hierzulande, nochmal doppelt so gut schmecken.

Also, ich plädiere für folgende Maßnahme: lasst den Quatsch und außerdem alles wie es war. Es bringt ja sowieso nichts. Und wenn ihr uns ganz raus

haben wollt, bitte, dann feiern wir eben die lustigen Partys ohne euch,
woanders, verraten aber nicht wo. Ha!